



## JAHRESBERICHT 2021/2022

### KGFM HAMBURG-NORD

Dokumentation der Projekte,  
Maßnahmen und Aktivitäten des Kommunalen  
Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)  
im Bezirk Hamburg-Nord



Hamburg

# Impressum

**Jahresbericht 2021/2022**

KGFM Hamburg-Nord

**Herausgeber:**

Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Gesundheit

**Stand:**

Februar 2023

**Redaktion:**

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)

(Hamburg-Nord)

Sabrina Seidensticker

Séna Weiss

**Fotos:**

Alle Fotos stammen aus eigenen Veröffentlichungen oder sind von den Teilnehmenden der Kurse freigegeben worden.

**Bezug:**

Bezirksamt Hamburg-Nord

Fachamt Gesundheit

Eppendorfer Landstraße 59

20249 Hamburg

Telefon:

+49 40 42804 - 2793 oder - 2897

E-Mail:

sabrina.seidensticker@hamburg-nord.hamburg.de

senaweiss@hamburg-nord.hamburg.de

**Im Internet:**

Jahresbericht 2021/2022: <https://t1p.de/KGFM-Jahresbericht21-22>

Gesundheitskonferenz 2020/2021: <https://t1p.de/KGFM-GK20-21>

Fitness-Spaziergang durch das Quartier Essener Straße: <https://t1p.de/KGFM-FitSpaz>

Kochbuch „Langenhorner Speisepläne“: <https://t1p.de/KGFM-Kochbuch>

Jahresbericht LVS Hamburg-Nord 2022: <https://t1p.de/LVS-Jahresbericht2022>

# Inhalt

<b>Impressum</b> .....	2
<b>Inhalt</b> .....	3
<b>Einleitung</b> .....	4
<b>Personal/Ausstattung</b> .....	5
<b>Aktivitäten im Gebiet Essener Straße und Langenhorn</b> .....	5
Folgeprojekte der Quartiersentwicklung .....	5
Stadtteulfeste und Veranstaltungen im Quartier Essener Straße und in Langenhorn .....	6
Gremien und Vernetzung in Langenhorn .....	7
Kochen mit kleinem Geldbeutel .....	8
<b>LVS „Gesundes Langenhorn“</b> .....	9
Erweiterung der LVS - „Gesünder Leben am Rübenkamp“ .....	11
Treffen und Netzwerkarbeit .....	11
Aktionen .....	11
<b>Gesundheitskonferenzen</b> .....	12
Gesundheitskonferenz 2021 .....	12
Neuaufgabe der „Spazierrouen durch den Bezirk“ .....	13
<b>Mitarbeit in der AG betriebliche Gesundheitsförderung</b> .....	14
Besondere Veranstaltungen .....	15
Reguläre Angebote .....	15
22 Minuten vor Mittag .....	15
Klima und Gesundheitsförderung im Bezirk Hamburg-Nord .....	15
<b>Arbeitskreise - ohne Langenhorn</b> .....	16
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	16
<b>Berichterstattung und Evaluation</b> .....	17
<b>Ausblick</b> .....	18

## Einleitung

Das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) ist im Bezirk Hamburg-Nord dem Fachamt Gesundheit zugeordnet. Es umfasst die Aufgabenbereiche Gesundheitskonferenzen, Umsetzung präventiver und gesundheitsfördernder Projekte und Angebote sowie Evaluation und Gesundheitsberichterstattung. Seit 2013 gehört darüber hinaus die Koordination der „Lokalen Vernetzungsstelle für Prävention (LVS)“ (ehemals Koordinierungsbausteine für Gesundheitsförderung – KOBA) zu den Aufgaben. Dieser Bereich wurde 2019 um das Quartier Rübenkamp erweitert. Die Standorte „LVS – Gesundes Langenhorn“ und „LVS – Gesünder leben am Rübenkamp“ setzen gesundheitsfördernde und bedarfsorientierte Mikroprojekte in den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung, Entspannung/Stressbewältigung, mentale Gesundheit und Gewaltprävention um. Das Konzept wird durch die Sozialbehörde und die Techniker Krankenkasse (TK) und seit 2021 auch durch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord finanziell gefördert.

Über die bezirkliche Umsetzung hinaus engagiert sich das KGFM auch in der betrieblichen Gesundheitsförderung, plant und organisiert mit einer kleinen Gruppe Veranstaltungen und Vorträge für die Mitarbeiter-schaft.

Nach wie vor bildet die Orientierung an der Hamburger Landesrahmenvereinbarung im Zusammenhang mit dem Präventionsgesetz einen inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit. Dies bedeutet, die Verbesserung der psychosozialen Gesundheit in jedem Lebensalter steht weiterhin im Fokus bei allen Maßnahmen und Planungen.

Anfang des Jahres 2021 leisteten die Mitarbeiterinnen des KGFM noch einige Wochen

Unterstützung im Infektionsschutz bei der Corona Nachverfolgung.

Generell hatten die pandemiebedingten Einschränkungen und Vorgaben 2021 große Auswirkungen auf die Arbeit des KGFM. So konnten viele geplante „vor Ort“-Veranstaltungen und Stadtteilevents nicht stattfinden und Kurse nur mit eingeschränkter Teilnehmerzahl oder gar nicht durchgeführt werden. Auch die Gesundheitskonferenz konnte nicht in Präsenz stattfinden, wurde daher auf ein digitales Format umgestellt und konnte erst 2021 realisiert werden.

Auch 2022 waren diese Auswirkungen noch spürbar - die Umsetzung von Projekten und größeren Veranstaltungen gemeinsam mit Kooperationspartner:innen konnte nicht annähernd das Vor-Pandemie-Niveau erreichen. Allerdings machte sich der große Bedarf an gesundheitsfördernden Angeboten bei der Lokalen Vernetzungsstelle bemerkbar und 2022 wurden mehr Maßnahmen als je zuvor umgesetzt.

Der Austausch mit Einrichtungen, Akteuren und Kolleg:innen in Hamburg (KGFM, LVS, HAG und Fachbehörde) konnte auch während der Einschränkungen aufrecht erhalten werden und intensivierte sich z.T. noch, wobei Themen wie "Angebote vor Ort und Erfahrungen" oder "Corona - Fragen und Antworten" im Fokus standen

Die neuen Formen des Austauschs (Skype- und Telefonkonferenzen) wurden z.T. auch nach Beendigung der Kontaktbeschränkungen beibehalten. Viele Kooperationspartner:innen haben sich in den vergangenen zwei Jahren technisch so ausgestattet, dass auch „Hybrid-Treffen“ möglich sind. Für einige Bereiche ist diese Kommunikationsmöglichkeit eine durchaus Zeit- und Anreiseparende Alternative .

## Personal/Ausstattung

Im Bereich KGFM Hamburg-Nord arbeiten zwei Fachkräfte, die knapp zwei Vollzeitstellen ausfüllen (1,9), wobei ca. 6 Wochenstunden ausschließlich der Koordinierung der LVS vorbehalten sind und durch die Sozialbehörde finanziert werden.

Ende 2021 schied eine Vollzeitkraft aus und ging in den Ruhestand. Die Stelle wurde zum 01.07.2022 in vollem Stundenumfang nachbesetzt

## Aktivitäten im Gebiet Essener Straße und Langenhorn

### Folgeprojekte der Quartiersentwicklung

An drei Quartiersprojekten im Gebiet Essener Straße ist das KGFM nach wie vor aktiv beteiligt. Der Interkulturelle Permakulturgarten Langenhorn „InPeLa“ und das Projekt „Raus aus'm Haus“ sind Folgeprojekte aus bezirklichen Gesundheitskonferenzen und inzwischen an den Stadtteilverein LEiLA e.V. (Leben in Langenhorn) angebunden. Sie zählen seit 2012 zu den dauerhaft erfolgreichen Folgeprojekten der Quartiersentwicklung. Für diese Projekte unterstützt das KGFM weiterhin bei Anträgen an den Quartiersfonds und Berichtswesen und kooperiert bei besonderen Projekten.

Das Gartenprojekt „**InPeLa**“ integriert Menschen verschiedener Altersgruppen (zwischen 2,5 und 86 Jahren) und unterschiedlicher Kulturen aus dem Quartier Essener Straße und darüber hinaus. Seit Beginn verfolgt InPeLa das Ziel, einen Ort für nachbarschaftliche Begegnungen für Anwohner:innen aus dem Quartier sowie den umliegenden Gebieten zu schaffen. Bis zu

einem gewissen Grad erfüllt das Gartenprojekt InPeLa tatsächlich die Aufgabe einer integrativen Begegnungsstätte im freien Raum.



Die Gartengruppe hatte 2021 und 2022 bedingt durch die pandemische Situation eine besonders große Bedeutung hinsichtlich des psychosozialen Wohlbefindens der Teilnehmenden. Anders als in anderen Jahren mussten 2021 aber größere Gemeinschaftsaufgaben ausfallen. Im Mai 2022 fand im Rahmen des „Frühlingszaubers“ ein Tag der Natur und Kultur im Garten statt. Dies soll perspektivisch auch 2023 mit gemeinsamen Festen im Stadtteil weiter aufleben.

Das Langenhorner Bewegungsprojekt ist unter dem Namen „**Raus aus'm Haus**“ fest im Quartier etabliert und hat die nachhaltige Gesundheitsförderung von Erwachsenen und Senior:innen zum Ziel.



Im Laufe der Projektumsetzung wurde ein Schwerpunkt auf die Umsetzung nied-

rigschwelliger Bewegungsangebote für meist ältere Erwachsene im Quartier Essener Straße gelegt. Es integriert Teilnehmende mit unterschiedlichen körperlichen (Fitness-) Voraussetzungen, fordert und fördert die körperlichen Ressourcen.

Eine wöchentliche, fachkundige Anleitung hilft den Teilnehmenden, die niedrigschwelligen Bewegungsangebote im Wohnumfeld kennenzulernen und richtig zu nutzen. Die Förderung der eigenständigen und ganzjährigen Umsetzung ermöglichte so den Gruppenmitgliedern auch 2021 und 2022 eine individuelle Umsetzung der bekannten und bewährten Bewegungsübungen. Die geschaffenen Strukturen des gegenseitigen Austauschs und der Unterstützung waren auch in diesen beiden Jahren wichtig und hilfreich für das psychosoziale Wohlbefinden der Gruppenmitglieder.

Eine Teilnahme der Gruppe an Stadtteilvents und Festen konnte 2021 nicht stattfinden. Im Frühjahr 2022 beteiligte sich die Gruppe wieder mit einem Spielangebot am Frühlingsfest auf dem Käkenhof.



Die seit 2016 erscheinende **Stadtteilzeitung** wird inzwischen unter Leitung des *ella* Kulturhauses gemeinsam mit einer Gruppe

aus Einrichtungsvertreter:innen und Ehrenamtlichen herausgegeben. Das KGFM beteiligt sich seit Beginn an der Organisationsgruppe. Viermal jährlich erscheint eine Ausgabe.



### Hoffnungen und Begegnungen in der Pandemie

Die Pandemie beschränkt die Möglichkeiten des gemeinsamen Austauschs im Viertel. Doch genau jetzt sehnen sich viele nach sozialen Kontakten.

Aufgrund der sehr eingeschränkten Veranstaltungen und Kurse in den beiden Jahren des Berichtszeitraums wurden die beiden Termin-Seiten (vorübergehend) eingestellt und es erschienen mehr Berichte aus unterschiedlichen Settings oder in Kooperation mit Einrichtungen wie z.B. der Stadtteilschule Am Heidberg. Auch das KGFM und die LVS nutzen die Stadtteilzeitung regelmäßig für die Bekanntmachung von Angeboten oder Veröffentlichungen.

### Stadtteilfeste und Veranstaltungen im Gebiet Essener Straße und in Langenhorn

Das KGFM beteiligt sich regelmäßig an den verschiedenen Stadtteilfesten und Veranstaltungen im Quartier Essener Straße und im Oxpark, um Gesundheitsförderung als Querschnittsthema sichtbar zu machen und das Projekt „LVS – Gesundes Langenhorn“ mit seinen vielfältigen Handlungsfeldern zu präsentieren.

Auch hamburgweite Aktionstage, wie im Jahr 2022 der Hamburger Familientag, nutzen das KGFM und die Lokale Vernetzungs-

stelle für Öffentlichkeitsarbeit und „Schnupperangebote“, die den Anwohner:innen verschiedener Altersgruppen die Möglichkeiten für gesundheitsfördernde Projekte, Kurse und Workshops nahebringen.



## Sommerfest 2021

Im Sommer 2021 konnte unter besonderen Hygienevorgaben wieder ein Sommerfest auf dem Marktplatz am Käkenhof stattfinden. Der Stadtteilverein LEiLA e.V. und verschiedene Einrichtungen stellten ein buntes Mitmach-Programm zusammen.

**Abfrage auf dem Sommerfest in Langenhorn am 20.08.2021**  
Kinder ab 6 Jahren konnten drei Punkte verdienen einzeln oder auch kumulativ.  
38 Kinder haben sich beteiligt.

In der Corona-Zeit fühle ich mich häufig...

ängstlich, unsicher 🙄 6 Punkte	traurig, einsam 😞 17 Punkte
nicht anders als vorher 😐 17 Punkte	zufrieden, entspannt 😊 21 Punkte
unzufrieden, wütend 😡 22 Punkte	gelangweilt, schlapp 😴 31 Punkte

Über die LVS wurde ein Ernährungs-Workshop für Kinder angeboten und die KGFM-Mitarbeiterinnen nutzten den Nachmittag, um über Handlungsfelder zu informieren und für eine Blitzumfrage bei den Kindern zu Belastungen in der Corona-Zeit.

Am selben Tag fanden im Nachbargelände im Oxpark rund um den Kessel ebenfalls viele Mitmachaktionen statt. Hier präsentierte sich die LVS mit einem Bewegungsangebot und lud integrativ und generationsübergreifend zu kleinen spielerischen Herausforderungen ein. Auch hier nahmen viele Anwoh-

ner:innen das Angebot wahr und genossen die gemeinsamen Aktivitäten.



## Stadtteilstefte 2022

Aufgrund der großen positiven Resonanz wurden durch den Stadtteilverein, den Arbeitskreis „Ox und Käke“ und eine Gruppe Ehrenamtlicher auch im Jahr 2022 wieder zwei Feste geplant. Der „Frühlingszauber“ fand im Mai statt und bot auf dem Marktplatz und im Stadtteilgarten ein buntes Programm für die ganze Familie. Im Sommer wurden auf dem „Sommerzauber“ erneut viele Mitmach-Stationen aufgebaut.

An beiden Festen beteiligte sich die „LVS Gesundes Langenhorn“ mit Bewegungs- und Ernährungsangeboten für Kinder und Informationen zu den Handlungsfeldern und Umsetzungsmöglichkeiten dieses Projektes.



## Gremien und Vernetzung in Langenhorn

Wie in den vergangenen Jahren hat das KGFM auch 2021/2022 verschiedene Stadtteilgremien und Arbeitskreise in Langenhorn genutzt, um Gesundheitsförderung

als Querschnittsthema zu festigen und über Bedarfe und gemeinsame Planungen ins Gespräch zu kommen. Sie bieten zudem auch die Möglichkeit, über die LVS-Aktivitäten zu informieren oder gemeinsame Veranstaltungen vorzubereiten. Im Berichtszeitraum fanden viele Austauschtreffen per Zoom statt. Nicht alle Arbeitskreise konnten als Video-Konferenzen stattfinden und fielen somit zeitweise aus.

### **Stadtteilrat**

Der Stadtteilrat Essener Straße, der aus der Quartiersentwicklung im Rahmen von RISE hervorgegangen ist, wird seit 2013 regelmäßig vom KGFM besucht und für die Darstellung und Abstimmung der LVS-Maßnahmen sowie die Vorstellung der kommunalen Gesundheitsförderung genutzt. Hier tauschen sich regelmäßig Anwohner:innen und Einrichtungsvertreter:innen des Quartiers aus. Der Stadtteilrat tagte auch in den Jahren 2021 und 2022 im 2-Monats-Rhythmus, wurde aber bis Ende 2022 durchgängig digital durchgeführt.

### **AK Langenhorn**

Der Arbeitskreis, der regelmäßig mehr als 30 Einrichtungen und Akteure aus ganz Langenhorn zusammenführt, tagt regelhaft fünfmal im Jahr in unterschiedlichen Einrichtungen, um auch die Angebots-Orte in Langenhorn kennenzulernen. In diesen beiden Jahren konnten kaum AK-Treffen organisiert werden. Ein letztes analoges Treffen befasste sich Anfang 2020 mit dem Arbeitsaufwand der Einrichtungen für Stadtteilarbeit und Vernetzung, ein digitales Treffen im April 2022 thematisierte die Erfahrungen der Teilnehmenden mit den sozialen Kontakten in Pandemiezeiten und gab Impulse. Erst Ende 2022 konnten wieder ana-

logie Treffen stattfinden, ein Wiederbeleben des Einrichtungs-Austauschs wurde von allen als wichtiges Thema für 2023 geäußert.

### **AK „Ox und Käke“**

Seit 2017 arbeitet ein kleineres Gremium (ca. 10 Einrichtungsvertreter:innen) an der Verbindung der beiden Gebiete „Oxpark“ und „Essener Straße“. Seitdem werden gemeinsame Aktivitäten und Stadtteilfeste geplant und organisiert.



In den beiden Jahren mit pandemiebedingten Einschränkungen konnten dennoch drei Quartiersfeste durchgeführt werden. Das oben näher beschriebene „Ox und Käke Sommerfest“ 2021 sowie der „Frühlingszauber“ und „Sommerzauber“ 2022. Bei den Planungen werden die Einrichtungen inzwischen von einer „Eventgruppe“ von ehrenamtlichen Anwohner:innen unterstützt.

### **Kochen mit kleinem Geldbeutel**

In Kooperation mit der Hamburger Tafel und der Pestalozzistiftung wurde seit 2009 der Kochkurs „Kochen mit kleinem Geldbeutel“ in Langenhorn-Nord durchgeführt. Die vier Kurse mit jeweils fünf Kochterminen pro Jahr richteten sich an junge Eltern, alleinstehende Erwachsene und Senior:innen.

2021 konnten die Kurse wegen der pandemiebedingten Verordnungen nicht mehr stattfinden und wurden dann zum Jahresende endgültig eingestellt. Gründe waren die Schwierigkeiten, entsprechend großen Küchenräumlichkeiten zu finden, das Auslaufen

des Vertrages mit der Kursleitung und die Berentung der Koordinatorin im KGFM.

## LVS „Gesundes Langenhorn“ Lokale Vernetzungsstelle Prävention

Zukünftig werden die ehemaligen Koordinierungsbausteine für Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote (KOBAs) einheitlich "Lokale Vernetzungsstellen (LVS) Prävention" genannt. Grund hierfür ist der hamburgweite Ausbau in den Stadtteilen und die gemeinsame Umsetzung im Sinne des Präventionsgesetzes. Das Konzept für mehr Gesundheit im Stadtteil wird von Krankenkassen und der Sozialbehörde finanziell gefördert.

Ziel ist es, mit gesundheitsfördernden Projekten möglichst niedrigschwellig die Menschen im Stadtteil zu erreichen. Die kostenlosen Angebote werden wohnortnah umgesetzt, gemeinsam mit Partner:innen vor Ort geplant und orientieren sich an den Bedarfen der Zielgruppen. Die LVS Prävention „Gesundes Langenhorn“ wird seit Mitte 2013 im Stadtteil Langenhorn umgesetzt. 2020 ist eine Erweiterung auf das Quartier am Rübenkamp bewilligt worden.

Die beiden Standorte im Bezirk Hamburg-Nord werden von der Techniker Krankenkasse (TK) und der Behörde für Arbeit, Gesundheit Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) finanziell gefördert und durch die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) im Rahmen der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) unterstützt.

Die Koordinierung vor Ort wird vom Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) des Gesundheitsamtes Hamburg-Nord geleistet. Dazu gehören die Bedarfserhebung in Abstimmung mit Multipli-

kator:innen, Absprachen mit Kooperationspartner:innen, Raumsuche, Kursleitungs-Akquise, Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit sowie die Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Antragstellung, Abrechnung und Dokumentation.

Detaillierte Jahresberichte zur LVS Hamburg-Nord sind auf [hamburg.de](http://hamburg.de) veröffentlicht (Links s. Impressum).



Die TK kürzte ab 2021 die Verfügungsfonds für die Mikroprojekte aller Lokalen Vernetzungsstellen auf ca. ein Drittel des vorangegangenen Jahrs, was konzeptionelle Veränderungen notwendig machte.

In beiden Jahren des Berichtszeitraums wurde allerdings eine Co-Finanzierung durch die Bezirksversammlung bewilligt – in 2022 sogar in Höhe von 10.000,- € (50% des Verfügungsfonds der TK).

Es wurden mehr Workshops durchgeführt – auch weil viele Interessierte sich nach den pandemiebedingten Einschränkungen eher auf einen kurzen, überschaubaren zeitlichen Rahmen einlassen konnten. Bei den durchgeführten Kursen wurden in der Regel acht statt zwölf Termine durchgeführt.

Die pandemiebedingten Einschränkungen und Unsicherheiten hatten 2021 noch deutliche Auswirkungen auf die Anzahl der An-

gebote. Lediglich 35 Kurse und Workshops wurden umgesetzt. Viele Einrichtungen konnten in ihren Räumen keine Gruppenangebote durchführen, so dass soweit wie möglich Kurse draußen stattfanden und auch wieder digital umgesetzt wurden.

Der große Bedarf an Gesundheitsförderung wurde in allen Handlungsfeldern allerdings 2022 deutlich. In diesem Jahr wurden mit 61 Maßnahmen mehr als je zuvor umgesetzt und über 1000 Menschen bei Kursen, Workshops und Veranstaltungen, wie Quartiersfesten aber auch dem Hamburger Familientag, direkt erreicht.

Zwei besondere Projekte der LVS wurden 2022 realisiert, um die Nachhaltigkeit der vorangegangenen Angebote zu sichern.

Aus den „Langenhorner Speiseplänen“, die in Pandemiezeiten Langenhorner:innen während Homeoffice und Homeschooling bei gesunder und einfacher Familienernährung unterstützten wurde ein vegetarisch/veganes Kochbuch erstellt, das besonders saisonale und regionale Lebensmittel in den Fokus stellt.



Dieses Konzept wurde von der Klimaschutzabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord unterstützt und der Druck von 500 Exemplaren durch die TK ermöglicht. Alle Rezepte sind auch auf der Seite des KGFM auf ham-

burg.de veröffentlicht. (Link s. Impressum)

Eine weitere Veröffentlichung wurde mit der finanziellen Unterstützung des Hamburger Aktionsplans „Bewegt.Gesund“ realisiert. Im Sommer und Herbst trafen sich Menschen zwischen 7 und 70 Jahren, lernten unter Anleitung eines Sportwissenschaftlers die vielfältigen, wohnortnahen Bewegungsorte im Quartier mit ihren sportlichen und spielerischen Möglichkeiten kennen und bekamen Anleitung, wie diese niedrigschwellig und ergonomisch korrekt genutzt werden können.

In Kooperation mit dem Landessportamt und finanzieller Unterstützung durch den Hamburger Aktionsplan „Bewegt.Gesund“ wurde zum Jahresende eine Broschüre erstellt, in der einfache und bebilderte Anleitungen vieler dieser Übungen enthalten sind, die zu einem „Fitness-Spaziergang“ im Quartier einladen. Die Auswahl der Übungen lässt aber auch eine Umsetzung an vielen anderen Orten im Stadtteil oder auch in anderen Quartieren der Stadt zu.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführte Anzahl an Maßnah-

men in den Jahren 2021 und 2022 sowie über Handlungsfelder und Zielgruppen

Anzahl	Handlungsfeld	Zielgruppen
21	Bewegung	Kinder, Jugendliche, Mütter/Frauen, Erwachsene, <u>Senior:innen</u> , <u>Anwohner:innen</u>
23	Entspannung	Kinder, Mütter/Frauen, Erwachsene, <u>Senior:innen</u>
13	Stressbewältigung	Mütter/Frauen, Erwachsene, <u>Senior:innen</u>
39	Ernährung	Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, <u>Senior:innen</u>

## Erweiterung der LVS - „Gesünder Leben am Rübenkamp“

Seit 2019 wurde auf Antrag des KGFM das Quartier am Rübenkamp in die Förderung des LVS-Projektes aufgenommen. Im Austausch mit der Quartiersentwicklung der Schiffszimmerergenossenschaft und dem Projekt Aktive und Gesunde Quartiere (AGQua) wurde deutlich, dass eine Etablierung gesundheitsförderlicher Maßnahmen – speziell für die überwiegend ältere Anwohnerschaft – erforderlich ist. Das große Neubauprojekt „Pergolenviertel“ in direkter Nachbarschaft (auf der anderen Seite der Hellbrookstraße) soll dabei in die Maßnahmen einbezogen werden – die bessere Vernetzung für die Quartiere ein Ziel sein. Unter dem Titel „Gesünder leben am Rübenkamp“ konnte trotz einschränkender Corona-Bestimmungen 2021 auch der Start in diesem Quartier gelingen und drei erste Kurse und Workshops umgesetzt werden. 2022 konnte sich die LVS auf einem Quartiersfest den Anwohner:innen bekannt machen und mit insgesamt 10 Angeboten Kinder, Erwachsene und Senior:innen erreichen.

### Treffen und Netzwerkarbeit

Seit Beginn des Projektes ist die Koordinatorin in das Netzwerk Fuhlsbüttel-Nord

(NFN) eingebunden. Gemeinsam mit Vertreter:innen der Auferstehungskirche, Alsterdorfassistenz-West, der Diakonie, AGQua, der Quartiersentwicklung der Schiffszimmerergenossenschaft, der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG (bfgg) und der evangelisch freikirchlichen Beratungsstelle (efb) wurde für 2020 ein erster „Gesundheitstag“ als Auftakt für das Projekt geplant. Dieser musste aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen ausfallen und erschwerte den Start der „LVS – Gesünder Leben am Rübenkamp“. Der Austausch im Netzwerk fand ab Herbst 2020 per Skype-Konferenz mit weniger Beteiligung der Einrichtungen statt. Auch 2021 fanden ausschließlich „Video-Konferenzen“ statt, dennoch konnten kleinere Aktionen der LVS unter Beachtung von Hygienevorschriften gemeinsam geplant werden.

### Aktionen

Im Jahr 2021 konnten insgesamt 3 Kurse/Angebote umgesetzt werden. In Kooperation mit der Schiffszimmerer Genossenschaft fanden zwei „Outdoor-Yogakurse“ statt, die gerade aufgrund der Möglichkeit, sich draußen mit Abstand zu begegnen gut nachgefragt waren. Ein Ernährungs-Workshop für Erwachsene thematisierte gesunde und saisonale Ernährung in Herbst und Winter.

Die Absprachen im Netzwerk und die Bedarfe, die an die Einrichtungen herangetragen wurden, führten aber 2022 dazu, dass bereits 10 Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Hier waren die Handlungsfelder in erster Linie Bewegung und Entspannung/Stressbewältigung für Erwachsene und Senior:innen.

Zwei größere Quartiersfeste geben außerdem die Möglichkeit, die LVS auch direkt den Anwohner:innen vorzustellen und über Umsetzungsmöglichkeiten und Bedarfe ins Gespräch zu kommen.



Auf dem Sommerfest wurden mit zwei Mitmachstationen (Bewegung und Ernährung) und einem Infostand mehr als 100 Kinder und Erwachsene erreicht. Auch der „Lebendige Adventskalender“ bot mit einem Entspannungsangebot für Erwachsene und einem Ernährungs-Workshop für Kinder die Möglichkeit, die gesundheitsfördernden Inhalte des Projektes kennenzulernen.

Darüber hinaus konnte ein Kurs zur Stressbewältigung für Berufstätige im pädagogischen Bereich angeboten werden, der die besonderen Herausforderungen und Belastungen durch die Pandemie thematisierte und individuelle Wege und Methoden zur Bewältigung und Entspannung vermittelte.

Für das Jahr 2023 ist eine gute Grundlage gelegt, um gemeinsam mit dem NFN weitere bedarfsgerechte Angebote umzusetzen.

## Gesundheitskonferenzen

Seit 2006 führt das KGFM alle zwei Jahre eine bezirkliche Gesundheitskonferenz durch. Damit wird in Hamburg-Nord durch das Gesundheitsamt der Auftrag nach dem Hamburgischen Gesundheitsdienstgesetz von 2001 erfüllt, im Bezirk Gesundheitskonferenzen durchzuführen.

Die Themen der bezirklichen Gesundheitskonferenzen greifen hierbei aktuelle Gesundheitsthemen auf und beziehen sich immer auf die Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ und „Gesund alt werden“ im Bezirk Hamburg-Nord.

## Gesundheitskonferenz 2021

Die Gesundheitskonferenz 2020 sollte unter dem Titel „Wege zu mehr Bewegung – Lebensqualität in Hamburg-Nord fördern“ ursprünglich am 13. Oktober 2020 stattfinden. Aufgrund der unklaren pandemischen Umstände wurde sie jedoch abgesagt und letztlich im Jahr 2021 als digitales Format umgesetzt.



Ziel der Gesundheitskonferenz war es, im Rahmen des Hamburger Aktionsplans Grundlagen für Hamburg-Nord zur Gesundheitsförderung durch mehr Bewegung zu erstellen.

Für zwei Projekte wurden Willensbekundungen ausgesprochen:

- die Überarbeitung und Neuauflage der „Spazier- und Wanderrouten durch den Bezirk Hamburg-Nord“ von 2008
- Belegung von Grünflächen mit Fitnessgeräten und angeleitetem Parksport

Für die Neuauflage der Karten konnte 2021 und 2022 in Kooperation mit Active City und dem Klimaschutzmanagement des Bezirks Hamburg-Nord ein Projektstart gelingen, die Neuauflage wird 2023 erscheinen.

Das Thema Bewegung in Parks bzw. auf Bewegungsiseln wird zurzeit von der Inklusionsbeauftragten des Bezirksamtes Hamburg-Nord gerade mit Blick auf Barrierefreiheit behandelt.

Niedrigschwellige Bewegung im öffentlichen Raum wurde auch durch die „LVS Gesundes Langenhorn“ durch wohnortnahe Bewegungsangebote thematisiert.



Hier erfolgte im Jahr 2022 auch die Veröffentlichung einer Broschüre, die zu einem „Fitness-Spaziergang“ mit angeleiteten, be-

bilderten Übungen einlädt. (s. Kapitel LVS Gesundes Langenhorn und Link im Impressum)

Auf der Webseite des Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement kann die digitale Gesundheitskonferenz mit der Eröffnungsrede, den Impulsvorträgen, Projektbeispielen und Projektideen abgerufen werden (Link s. Impressum)

Für das Jahr 2023 ist eine Gesundheitskonferenz in Präsenz geplant. Im Oktober soll das Thema „Bewegungsförderung im Bezirk“ der letzten Konferenz aufgegriffen werden. Mit einer Schwerpunktsetzung bei der Zielgruppe der älteren Menschen werden geeignete Aktivitäten und Angebote verschiedener Einrichtungen und Akteure vorgestellt (digital 2021 auf dem „Markt der Projekte“ veröffentlicht). Ein breites Spektrum an niedrigschwelligen, auch wohnortnahen Bewegungsmöglichkeiten soll die Vielfalt der Angebotslandschaft zeigen und die teilnehmenden Multiplikator:innen informieren. Hier sollen auch die Projekte des KGFM für diese Altersgruppe dargestellt werden, wie die Neuauflage der „Spazier- und Wanderrouten durch den Bezirk“ und der „Senioren-Aktiv-Tag“, der im Juni 2023 stattfinden wird.

### **Neuauflage der „Spazierrouten durch den Bezirk“**

Seit 2021 befasst sich das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement mit der Aktualisierung und Neuauflage der „Spazierrouten durch den Bezirk Hamburg-Nord“ aus dem Jahr 2008. Wie auch bei der ersten Veröffentlichung, wurde eine Agentur mit der Planung, Erarbeitung und Gestaltung beauftragt.

Die neue Fassung wird mit der finanziellen Unterstützung des Klimaschutzmanagements des Dezernats D4 Wirtschaft, Bauen und Umwelt, der Bezirksversammlung Hamburg-Nord und von Hamburg Active City konzipiert. In den neuen Karten sind die Routen u.a. mit Haltestellen des ÖPNV, den Stadtradstationen, den öffentlichen Bewegungsorten und -inseln und Hinweisen zu Barrieren im Bezirk Hamburg-Nord kombiniert worden.

Die acht Faltkarten sollen als „Box“ in einem handlichen A6 Pocket-Format und mit einer ersten Auflage von 5000 Exemplaren veröffentlicht werden und über das KGFM Hamburg-Nord erhältlich sein, aber auch an geeigneten Orten ausliegen (z. B. die Kundenzentren im Bezirk). Zusätzlich können die Karten

Entwurf eines Routendeckblatts

auch über die Webseite des Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement als PDF-Dokument abgerufen werden.

Die 7 überarbeiteten Routen sowie 1 komplett neue Route geben Anregungen zu Bewegungsaktivitäten für alle Bürger:innen und können individuell genutzt werden. Die unterschiedlichen Längen der Routen ermöglichen es zudem, sowohl kürzere als auch längere Strecken zu erkunden. In kritischen Zeiten wie z.B. der Corona-Pandemie sind Möglichkeiten für die wohnortnahe Bewegung im Freien besonders gesundheitsförderlich.

## Mitarbeit in der AG betriebliche Gesundheitsförderung

Das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement engagiert sich seit 2017 verstärkt in der AG Gesundheit des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und initiiert seitdem regelmäßige Gesundheitsveranstaltungen für die Mitarbeiter:innen des Bezirksamtes Hamburg-Nord.

Dazu gehören:

- Bewegte Pausen
- Virtuelle Atempausen
- Verschiedene Vorträge zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen (z.B. Seelische Gesundheit, Herausforderungen im mobilen Arbeiten, gesunder Schlaf, Herzgesundheit)
- Betriebssport (z.B. Wassersport oder Schach)
- Aktion Stadtradeln

Im Jahr 2021 und 2022 konnten verschiedene Online-Veranstaltungen und Angebote stattfinden, die von den Mitarbeiter:innen mit großer Nachfrage angenommen wurden

## Besondere Veranstaltungen

Dazu gehörte z.B. der Vortrag „Was stärkt die Seele? Was baut Ängsten und Depressionen vor?“ mit der Autorin Heide Fuhljahn.

Zusätzlich wurde im Jahr 2022 erstmalig die Woche der seelischen Gesundheit durchgeführt. Neben einem umfangreichen Informationsprogramm wurden zusätzlich die grünen Schleifen als Zeichen der Solidarität mit psychisch erkrankten Menschen an die Mitarbeiter:innen verschiedenster Standorte des Bezirksamtes Hamburg-Nord verteilt.



Während im Jahr 2021 der Schwerpunkt auf dem Thema „Herz unter Druck“ lag, informierte die Deutsche Herzstiftung im Jahr 2022 zum Thema „Turbulenzen im Herz – Vorhofflimmern“ eingehend über Ursachen von Vorhofflimmern sowie über die heutigen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten.

**Vortrag „Herzgesundheit – Vorhofflimmern“ von Dr. Gerian Grönefeld von der Asklepios Klinik Barmbek, am 08.11.2022 von 10-11 Uhr (Skype)**



In beiden Jahren gab es für alle Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich umfassend zu den genannten Themen über die Seite der Deutschen Herzstiftung e.V. mittels Online-Seminaren und Kurzvideos zu informieren. Zusätzlich fand am 8. November 2022 von 10:00-11:00 Uhr eine Online-Veranstaltung statt, bei der Herr PD Dr. Gerian Grönefeld von der Asklepios Klinik Barmbek einen Vortrag zum Thema "Herzgesundheit - Vorhofflimmern" hielt.

Auch in den nächsten Jahren wird es weitere Aktionen im Herzmonat November für die Mitarbeiter:innen des Bezirksamtes Hamburg-Nord geben.

## **Reguläre Angebote**

Die „Bewegte Pause“ und die „Virtuelle Atempause“ finden regelmäßig zwewöchentlich in der Mittagszeit statt und werden von Mitarbeiter:innen des Bezirksamtes durchgeführt. Während des Berichtszeitraums wurden die Angebote online durchgeführt.

Bei den Betriebssportangeboten gibt es unterschiedliche zeitliche Frequenzen. Während die Schachgruppe das ganze Jahr in Anspruch genommen werden kann, beschränkt sich die Teilnahme an den unterschiedlichen Wassersportmöglichkeiten auf

die Sommermonate. Zusätzlich beteiligt sich das Bezirksamt Hamburg-Nord jährlich an der bundesweiten Aktion Stadtradeln.

## **22 Minuten vor Mittag (22MM)**

In diesem Online-Format können sich einzelne Bereiche, Abteilungen oder Teams des Bezirksamtes vorstellen und einen Blick in ihren Arbeitsalltag und ihre Themen geben. Die Form ist dabei völlig frei - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Es sollte nur in einen Skype-Termin passen und nicht länger als 11 Minuten dauern, damit noch weitere 11 Minuten für den Austausch untereinander bleiben.

Das KGFM arbeitet von Anfang an (Beginn 2021) in der Vorbereitungsgruppe mit, nimmt den Kontakt zu Interessenten, die sich vorstellen wollen, auf und beteiligt sich an der Organisation, Moderation und Nachbereitung.

## **Klima und Gesundheitsförderung im Bezirk Hamburg-Nord**

Das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement hat den Auftrag, die Bürger:innen des Bezirks Hamburg-Nord in der Förderung ihrer Gesundheit ganzheitlich zu unterstützen. Dabei werden sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene, sprich individuelle und strukturelle Rahmenbedingungen miteinbezogen. Durch den fortschreitenden Klimawandel kommt es immer mehr zu einer Beeinflussung eben jener Rahmenbedingungen, was auch die Perspektive auf die Gesundheitsförderung verändert: Zum einen betreffen z.B. die zunehmenden extremen Hitzeperioden verstärkt gesundheitlich vorbelastete Menschen und vulnerable Gruppen wie Säuglinge, Kinder und Senior:innen. Hier kann das

KGFM beispielsweise mit Beratungsangeboten unterstützen.

Gesundheitsförderndes Verhalten reduziert oftmals den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, beispielsweise durch Fahrrad anstelle von Auto fahren oder eine fleischarme Ernährung. Das KGFM entwickelt hierfür spezifische Unterstützungsmöglichkeiten für die Bürger:innen, im Berichtszeitraum, beispielsweise mit den Bewegungsrouten für autofreie Mobilität oder dem Kochbuch „Langenhorner Speisepläne: regional, saisonal, vegetarisch, vegan“.

Des Weiteren hat sich das KGFM an der Auftaktveranstaltung „Hamburg-Nord auf Klimakurs“ beteiligt, in der um die Beteiligung am Klimaschutzkonzept geworben wurde und pflegt engen Kontakt zu der Abteilung Integriertes Klimaschutzmanagement, um die Querschnittsthematik Klima und Gesundheit gemeinsam anzugehen.

## Arbeitskreise - ohne Langenhorn

Das KGFM nahm im Berichtszeitraum an verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen teil, um die Netzwerkarbeit innerhalb des Bezirksamtes und des Bezirks, aber auch hamburgweit zu fördern.

Diese sind im Einzelnen:

- KGFM-Fachgespräche mit den Akteuren der anderen Bezirke, der HAG und der Sozialbehörde, 2 Treffen pro Jahr
- KGFM Netzwerktreffen, Austausch auf Praxisebene mit den Kolleg\*innen der anderen Bezirke und der HAG, 1-2 Treffen pro Jahr
- AG Gesundheit im Bezirksamt Hamburg-Nord zur Planung gesundheitsförderlicher Aktivitäten (ca. 2 Mal mtl.) und

jährliches Treffen im übergeordneten Steuerungsgremium AK Gesundheit

- LVS-Treffen, Austausch mit den Lokalen Vernetzungsstellen, der Fachbehörde, der HAG und der TK, i.d. R zweimal jährlich, im Berichtszeitraum aufgrund der Pandemie-Lage auch öfter.
- LVS-Werkstätten, inhaltliche Fortbildungen durch die HAG organisiert, i.d.R. zweimal jährlich
- Bündnis gegen Schütteltrauma, 1-2 Treffen pro Jahr
- Netzwerktreffen Fuhlsbüttel Nord, 2021 unregelmäßig digital, seit 2022 wieder in Präsenz, i.d.R. 4 x jährlich, bei Veranstaltungsplanung öfter.
- „Corona—Fragen und Antworten“ - Prävention und Kommunikation in der Pandemie, ausgerichtet von der HAG und Sozialbehörde, mehrmals im Jahr

## Öffentlichkeitsarbeit

Das KGFM unterstützt alle Aktivitäten der Gesundheitsförderung mit geeigneter Öffentlichkeitsarbeit wie Onlinepräsenz, Presseartikeln, Newslettern, Flyern und Plakaten.

Als Beispiel sei die Stadtteilzeitung Langenhorn genannt, die regelmäßig für die Bekanntmachung von LVS-Aktionen und Kursangebote oder Veröffentlichungen (z.B. Langenhorner Speisepläne) genutzt wird. Der frühere Newsletter, der in den letzten 2 Jahren nicht erschien, soll 2023 wieder die Einrichtungen und möglichen Kooperationspartner:innen in Langenhorn über die LVS „Gesundes Langenhorn“ informieren.

Die als Präsenzveranstaltung geplante Ge-

sundheitskonferenz „Wege zu mehr Bewegung“ wurde mit ihren Inhalten digital auf der Webseite des Bezirksamtes eingestellt.

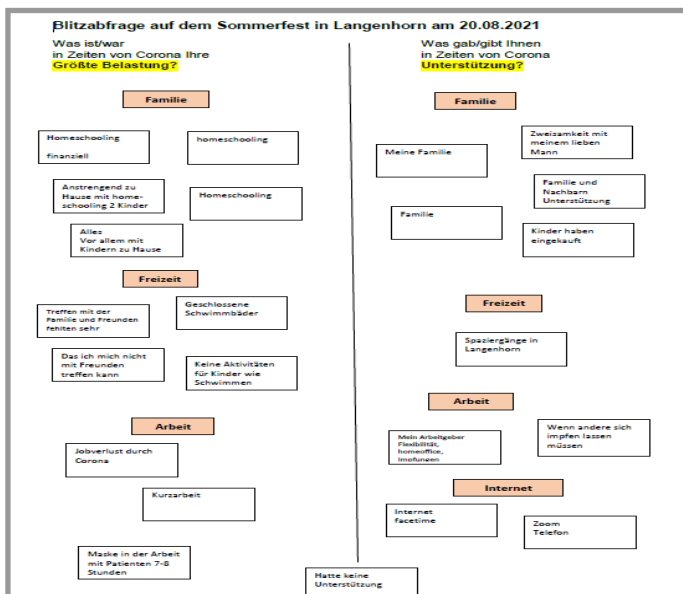
Auch das Kochbuch „Langenhorner Speisepläne“ und die Bewegungsbroschüre „Fitness-Spaziergang durch das Quartier Essener Straße“ sind auf hamburg.de veröffentlicht.

## Berichterstattung und Evaluation

Folgende Aktivitäten werden regelmäßig evaluiert:

### LVS „Gesundes Langenhorn“ und „Gesünder leben am Rübenkamp“

Nach wie vor werden alle LVS-Aktivitäten mit dem Auswertungsbogen evaluiert, der gemeinsam mit allen lokalen Vernetzungsstellen abgestimmt wurde. 2021 wurden darüber hinaus beim Sommerfest in Langenhorn per „Blitzabfrage“ die Rückmeldungen der Anwohner:innen eingeholt, um zu erfahren, wie sich die Corona-Einschränkungen auf das psychosoziale Wohlbefinden ausgewirkt haben.



## Veranstaltungen im Rahmen der AG bezirkliche Gesundheitsförderung

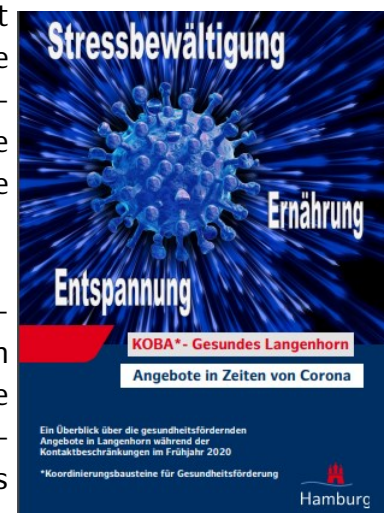
In diesen Veranstaltungen wird ein Fragebogen für jeden Teilnehmenden ausgelegt. Die Auswertung erfolgt in der Regel durch Auszubildende in der Verwaltungslaufbahn. Während der Corona-Pandemie fanden Veranstaltungen über das bezirksinterne Konferenztool statt, worüber auch die Teilnehmerbefragungen geschaltet wurden.

**Folgende (Gesundheits-) Berichte sind in 2021/2022 veröffentlicht worden:**

### KOBA-Berichte

Über die Aktivitäten im Rahmen des KOBA-Projektes wird jährlich ein Rechenschaftsbericht für die Kooperationspartner des Projektes verfasst. Darüber hinaus veröffentlicht das KGFM eine Dokumentation, die umfassend über durchgeführte Projekte, Zielgruppen und Handlungsfelder sowie über Kooperationen und Vernetzungen berichtet.

Ende 2020 wurde darüber hinaus ein gesonderter Bericht über die digitale Umsetzung verschiedener Kurse veröffentlicht. Die gesammelten Rückmeldungen der TeilnehmerInnen machten deutlich, welche positiven Wirkungen auch auf das psychosoziale Wohlbefinden diese gesundheitsfördernden Kurse hatten. (veröffentlicht auf hamburg.de, Link s. Impressum).



## Jahresbericht 2019/2020

Die Arbeit des KGFM wird in einem 2-Jahresbericht dokumentiert. In 2021 wurde der Bericht 2019/2020 veröffentlicht.



## Doku Gesundheitskonferenz 2021

Eine Dokumentation über Ergebnisse konnte für diese Konferenz nicht erstellt werden, weil sie nur als digitale Variante stattfand. Allerdings sind alle recherchierten, niedrigschwelligen Projekte mit Inhalten, Zielgruppen und Ansprechpartner:innen auf der Webseite des KGFM veröffentlicht und können so langfristig Interessierten als Anregung dienen.



## Ausblick

Trotz aller Herausforderung der letzten zwei Jahre im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, blickt das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement dem Jahr 2023 positiv entgegen und plant die Wiederbelebung und Intensivierung der gesundheitsfördernden Maßnahmen und Kooperationsprojekte sowie zwei größere Veranstaltungen.

Das KGFM wird sich auch im Jahr 2023 mit den Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen und deren Einfluss auf die Gesundheitsförderung und Prävention, sowie auf die soziale und gesundheitliche Chancengleichheit befassen (müssen). Hierbei stehen insbesondere die bedarfsbezogenen Handlungsfelder *Bewegung*, *Stressbewältigung* und *Mentale Gesundheit* im Fokus. Dies betrifft in besonderem Maße die Kurse und Workshops der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention (LVS) an den beiden Standorten „Gesundes Langenhorn“ und „Gesünder Leben am Rübenkamp“.

Die Reduzierung der Mittel für den Verfügungsfonds der LVS durch die Techniker Krankenkasse (TK) seit 2021 erfordert dabei weiterhin gute gemeinsame Planung mit den Einrichtungen vor Ort. Auch wenn die Förderung der Bezirksversammlung in Höhe von 10.000,- € den Verfügungsfonds deutlich erhöht, müssen weiterhin strukturelle Änderungen umgesetzt werden (vermehrt Workshops und Kurse mit weniger Einheiten), um trotzdem alle Zielgruppen und Handlungsfelder abzudecken und Impulse für Verhaltensänderungen zu setzen.

Der Start am Rübenkamp ist 2022 aber auf so positive Resonanz gestoßen, dass mit dem Netzwerk Fuhsbüttel Nord bereits weitere Kurse zu mentaler Gesundheit/Stressmanagement geplant sind. Für die Zielgruppe junger Eltern und Berufstätiger in pädagogischen Bereichen werden dabei besondere Bedarfe gesehen.

Auch die Veranstaltungsformate der Quartiersfeste haben besonders positive Rückmeldungen bzgl. Austausch, Nachbarschaftsnetzwerk und Integration der im Quartier lebenden Geflüchteten bekommen. Ein Sommerfest Anfang September 2023 und die Wiederholung des „Lebendigen Ad-

ventskalenders“ sind daher bereits fest eingeplant. Hier - wie auch bei den in Langenhorn erneut geplanten Festen - werden sich das KGFM und die Lokale Vernetzungsstelle aktiv an der Planung und Durchführung beteiligen und passende Gesundheitsthemen einbringen.

Der bezirkliche Aktionsplan „Gesundheitsförderung durch mehr Bewegung“ wird weiter verfolgt, u.a. mit wohnort-nahen und niedrighschwelligem Bewegungsangeboten (orientiert am „Fitness-spaziergang durch das Quartier Essener Straße“) und der Veröffentlichung der Neuauflage der „Spazierrouen durch den Bezirk Hamburg-Nord“.

Das Thema Bewegung wird auch auf der nächsten Gesundheitskonferenz 2023 erneut aufgegriffen. Der Schwerpunkt der Konferenz wird die Bewegungsförderung von älteren Menschen unter Berücksichtigung einer niederschweligen und wohnort-nahen Versorgung sein.

Daneben plant das KGFM zusammen mit dem Hamburger Sportbund (HSB) und weiteren Kooperationspartner:innen erstmalig im Juni 2023 einen ersten „Senioren-Aktiv-Tag“ am Langenhorner Marktplatz (LaHoMa). Der Senioren-Aktiv-Tag soll dazu beitragen, dass Senior:innen die eigenen Kompetenzen rund um Bewegung, Fitness und Gesundheit für das Alter erweitern. Sie lernen wohnortnahe Möglichkeiten und Angebote kennen und bekommen Impulse, wie sie fit und vital älter werden können.

Darüber wird sich das KGFM an einem weiteren Aktionstag in Langenhorn beteiligen. „Unterwegs mit Oma und Opa“ wird initiiert vom Bezirks-Seniorenbeirat, der ebenfalls das „Aktivbleiben“ der älteren Generation in den Mittelpunkt stellt.

Seit dem 01.07.2022 ist die Stelle der berenteten Kollegin mit einer neuen Kollegin in Vollzeit nachbesetzt. Diese Situation wird das KGFM nutzen, um über neue Aufgabenzuschritte in der Abteilung nachzudenken und diese einzuleiten.

Auch die bezirksinterne Vernetzung und Kooperation findet weiter unter dem Aspekt „Health in all policies“ statt. So bekommt zum Beispiel das Thema *Klima und Gesundheit* einen neuen Schwerpunkt in der projektbezogenen und bezirksinternen Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement. Aber auch das Thema Inklusion wird als wichtiger Baustein in die weitere Projektarbeit des KGFM aufgenommen.

Zusätzlich können sich auch die Bezirksamtsmitarbeiter:innen im Jahr 2023 auf ein vielfältiges Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung freuen, an dem das KGFM in der Planungsgruppe mitwirkt.

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement  
(KGFM)  
Fachamt Gesundheit  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Eppendorfer Landstraße 59  
20249 Hamburg



**Hamburg**

Bezirksamt  
Nord